

Abschlussbericht

Schuljahr 2023/24

1 Eckdaten

Schule	Schulform	
Liv Ullmann Schule Wernigerode	Förderschule GB	
Straße, Hausnummer	PLZ	Ort
Walter-Rathenau-Straße	38855	Wernigerode
Name(n) Projektleiter(in)	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
A. Strauch		
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer	
Werkstufe 2	Mathe, Deutsch, Kunst, Gestalten, Werkunterricht	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler	
	Insgesamt: 9	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
Gesellschaft für historische Alltagsgeschichte e.V. vertreten durch Diplom-Museologe P. Nüchterlein		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt Schädliche Umwelteinflüsse)		
Partnerschule (Name, Ort)		
Das Projekt nahm teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners		
Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
Das bunte Mittelalter und seine Gewerke
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten hat sich das Projektteam zu welchen Themen beschäftigt?)
<p>Im Rahmen des Projektes wurden Kunst und Architektur des Mittelalters in Wernigerode auf sein Vorhandensein geprüft, die entsprechenden Objekte besichtigt und die ehemalige Siedlung der Schnackenburg näher betrachtet. Es wurden historische Dokumente ausgewertet und die noch vorhandene Baustruktur vor Ort in Betracht genommen.</p> <p>Die einstige Schnackenburg wurde mit ihren historischen Umfeldgebäuden im Miniaturformat und mittels alter Baumethoden nachgebaut. Es entstanden neben der Burg der Bergfried sowie Wirtschaftsgebäude und Stallungen. Alles wurde im Rahmen der Präsentation in der Schule nach historischen Überlieferungen drapiert.</p>

3 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee (was sollte sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?)
<p>Es ging im Projekt zum einen um die Wahrnehmung noch vorhandener baulicher Zeugnisse des Mittelalters sowie um die Auseinandersetzung mit historischen Baumaterialien und Bautechniken.</p> <p>Da Teile der alten Burg Ende des 19. Jh. unter staatlicher und städtischer Aufsicht und Kontrolle bereits als denkmalwürdig eingestuft und rekonstruiert wurden, blieb festzustellen, welche historische Bedeutung dieses Denkmal heute für die Wernigeröder und ihre Stadt- und Alltagsgeschichte hat und haben wird.</p>

Erreichte Ziele (wie wurden die Jugendlichen an das Kulturerbe vor Ort herangeführt? Welche eigenen Handlungsmöglichkeiten wurden eröffnet; wie wurden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)
Die Schüler haben sich im Laufe des Projektes mit den unterschiedlichsten Handwerkstechniken beschäftigt und im Zuge der eigenen Erfahrungen eigene Ideen und neuere Handlungsweisen entwickelt und eingebracht. Sie sind entsprechend ihrer persönlichen Fähigkeiten mit und an dem Projekt in ihrer schöpferischen und handwerklichen Kenntnis gewachsen.
Darstellung der Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)
Im Ergebnis des Projektes wurde die alte Burganlage nach historischen Beschreibungen anlässlich einer Präsentation der denkmal aktiv-Arbeiten in der Förderschule aufgebaut und verbleibt dort für andere Klassenstufen für die Ergänzung des Heimat- und Geschichtsunterrichts

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Wichtige Projektphasen und Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:
<ol style="list-style-type: none"> 1. Lokaltermine in der Stadt 2. Studium historischer Quellen 3. Überleitung Bauwerk und Denkmalschutz 4. Modellbau 5. Präsentation
Wichtige inhaltliche Aspekte, u.a. Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse
Es wurde fächerübergreifend gearbeitet, die Jugendlichen haben in kleineren Gruppen gearbeitet und somit auch den Umgang miteinander gestärkt und Teamarbeit entwickelt.
Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. wichtige selbständige Erkenntnis- und Arbeitsleistungen der Schülerinnen und Schüler
Das Projekt bedeutete Lernen am außerschulischen Objekt (Haus Gadenstedt und Einzeldenkmale) Auseinandersetzung mit früherer und heutiger Denkweise zum Thema Denkmal und Denkmalschutz

5 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor

(Letzteres im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge der Partner (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)
Das Projekt wurde vorbereitet und fachlich begleitet durch den Diplom-Museologen P. Nüchterlein

6 Bewertung des Gesamtprojekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was konnten die Lernenden mitnehmen?
Die Schüler konnten sich im Laufe des Projektes sowohl für die regionale Geschichte, Architektur und vor allem für handwerkliche Fähigkeiten erwärmen und haben diese neuen Erkenntnisse mit äußerster Aufmerksamkeit und Umsetzungsfreude realisiert.
Sie haben am laufenden Baufortschritt gesehen, welche Möglichkeiten ihnen in der Ausübung der alten Gewerke geboten werden und dies hat vielleicht bei dem einen oder anderen Ideen für seine zukünftige Berufsorientierung gebracht.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, eingesetzte Sachleistungen von Sponsoren)
Die Förderung des Projektes erfolgte ausschließlich durch „denkmal aktiv“ – Das gesamte Projektteam bedankt sich für diese Unterstützung.
Die „denkmal aktiv“-Mittel wurden eingesetzt für
Reisekosten Auftaktveranstaltung und Workshop in Bielefeld
Beschaffung von Baumaterialien und für die Fotodokumentation